

Geißel. Der Kopf vor den Augen ist gelblich, dicht punktirt, zwischen und hinter denselben weniger dicht und stärker, in der Mitte leicht gekielt. Thorax sparsam behaart, weil weitläufig punktirt. Die gelben Fld. haben einen gemeinschaftlichen, großen, dreieckigen, schwarzen Basalfleck, die Naht und eine Querbinde in der Mitte schwarz, die den Außenrand nicht erreicht; die beiden Rippen sind ziemlich stark und lang, die Zwischenräume zwischen ihnen und dem rippig erhabenen Nahtsaum leicht erhaben, glatt; am Außenrande der äußeren Rippen stehen zwei vorn und hinten abgekürzte Punktreihen. Das Pygidium ist dicht längsgestrichelt. Die Brust ist ziemlich dicht und kräftig punktirt. Die Beine sind rothgelb.

Ein Exemplar von Diego-Suarez.

### Ueber *Gynandrophthalma tibialis* Brullé.

1. Bereits auf p. 384 des Jahrg. 1891 theilte ich mit, daß *Gynandrophthalma tibialis* Brullé bei Fünfkirchen gefangen worden sei. Herr Viertl sammelte sie voriges Jahr dort wieder in größerer Menge auf *Quercus cerris* L. Man darf diese Thiere wohl nicht als bloße *tibialis* auffassen, sondern muß sie als Localrasse derselben (var. *hungarica*) betrachten, da sie sich durch einen Ueberschuß an rother Färbung auf dem Halsschild von der Form aus Griechenland und Kleinasien unterscheiden und in beiden Geschlechtern abweichend gefärbt sind. Das ♂ hat ein schwarzes Halsschild, mit einem mehr oder weniger breiten rothgelben Saume jederseits hinter den Augen am Vorderrande, sowie am ganzen Seitenrande. Dieser Saum erlischt öfter bis auf eine kleine helle Makel in den Vorderecken. Beim ♀ ist das Halsschild einfarbig roth, höchstens mit einer kleinen, punktförmigen, dunklen Makel unmittelbar vor dem Schildchen, deren Ränder verwaschen sind.

Es bleibt nun noch an reichlichem Materiale zu untersuchen, ob nicht auch *Gyn. graeca* Kr., deren ♀ auf dem Halsschild einfarbig roth, überhaupt von dem ♀ der Var. *hungarica* wohl nicht zu unterscheiden sind, deren ♂ aber eine schwarze Mittelbinde wie *affinis* besitzen, als Varietät zu *tibialis* gezogen werden müssen.

2. Von *Cassida hemisphaerica* Hbst. verehrte mir mein Kollege Jänner ein ziemlich schwarzes Exemplar, welches er bei Wutha, in der Nähe von Eisenach, gefangen hat. Ich rechne dasselbe zu der Varietät *peculiosa*: *Picea, protecto brunneo*.

J. Weise.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [1895](#)

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: [Ueber Gynandrophthalma tibialis Brulle. 224](#)